

Fachbereich Slawistik

**Fachbereichsbericht
WS 2013/14 – SS 2014**

Fachbereich Slawistik
UNIPARK Nonntal
Erzabt-Klotz-Str. 1
5020 Salzburg

Tel.: +43 (0)662 / 8044-4500
Fax: +43 (0)662 / 8044-160
gertraud.hatheyer@sbg.ac.at
www.uni-salzburg.at/slaw

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Fachbereichsleitung	5
I. Studium und Studienrichtungen	7
Studienrichtungen	8
Studierendenzahlen	9
Studierendenmobilität	10
II. Personalia	13
MitarbeiterInnen des Fachbereichs Slawistik	14
Personelle Änderungen im Jahr 2013/14	16
III. Lehre	19
Struktur der Lehrveranstaltungen	20
Neuerungen in der Lehre	20
IV. Abschlüsse	21
Studienabschlüsse	22
Titel der Abschlussarbeiten	23
V. Veranstaltungen	25
Gastvorträge am Fachbereich Slawistik	26
Andere Veranstaltungen	27
VI. Bibliothek	29
Bericht über den Bestand der Slawistik (Fachbibliothek Unipark)	30
VIII. Leistungsbilanzen	32
Wissenschaftliche Tagungen am Fachbereich Slawistik	33
Leistungsbilanz der MitarbeiterInnen	36

Vorwort der Fachbereichsleitung

Mit dem vorliegenden Bericht wird zum ersten Mal die Arbeit des Fachbereiches Slawistik der Universität Salzburg in dieser Form dokumentiert. Der Bericht soll über die Ereignisse des Berichtszeitraumes informieren: über die Aktivitäten der Mitglieder in Forschung und Lehre sowie über personelle und strukturelle Veränderungen.

Wir haben uns aus zwei Gründen für die Erstellung eines solchen Berichts, der alljährlich erscheinen wird, entschlossen. Zum einen soll er uns ein Ausgangspunkt für Reflexionen über bereits Erreichtes, noch Verbesserungswürdiges und generell über die weitere Entwicklung der Salzburger Slawistik sein. Zum anderen dient diese Broschüre der kompakten Präsentation des Instituts und ist somit ein wichtiges Instrument für die erfolgreiche Außendarstellung, die in Zeiten der Ökonomisierung der Wissenschaften, in denen besonders die Geisteswissenschaften und hier besonders die sog. „kleinen Fächer“ einem ständigen, erdrückenden Legitimierungzwang ausgesetzt sind, unumgänglich ist.

Die wichtigste Veränderung für die Salzburger Slawistik ist die fachliche Neuorientierung, die vor einigen Jahren auf Wunsch des Rektorats vorgenommen wurde. Die Südslawistik wurde aufgegeben, stattdessen wurde die Westslawistik in Forschung und Lehre forciert. Das findet seinen Ausdruck nicht nur in dem seit dem WS 2008/2009 geltenden BA-Curriculum, bei dem die Studierenden zwischen Russisch, Polnisch und Tschechisch als Schwerpunktsprache wählen dürfen, sondern auch bei der Ausschreibung und Besetzung der zwei Professuren nach §98 UG, bei denen ausdrücklich auch ein polonistischer oder bohemistischer Schwerpunkt gewünscht wurde. Die Neuausrichtung wurde erfolgreich umgesetzt, der Schwerpunkt Westslawistik soll neben der Russistik beibehalten und ausgebaut werden, da der Fachbereich großen Wert auf eine komparatistische Heransgehensweise sowohl in der Forschung als auch in der Lehre legt.

Als Fachbereich, der ein Unterrichtsfach im Angebot hat, arbeitet die Slawistik mit der 2012 gegründeten „School of Education“ zusammen. Beim Lehramt haben wir einen erfreulichen Zuwachs an Studierenden zu verzeichnen. Ca. ein Drittel studieren Russisch im Lehramt, das seit dem Studienjahr 2013/2014 als BA-Studiengang angeboten wird. Seit Oktober 2013 verfügen wir zum ersten Mal über eine feste Stelle für russische Fachdidaktik, ein Vorteil, der für die Organisation und Qualität der Lehre gar nicht hoch genug einzuschätzen ist.

Das Fazit, das ich aus meiner bisherigen Tätigkeit als Professorin und Fachbereichsleiterin an der Salzburger Slawistik ziehen kann, ist ausgesprochen po-

sitiv. Der Fachbereich Slawistik ist quicklebendig, in Forschung und Lehre äußerst aktiv und innerhalb der KGW-Fakultät und der Universität gut vernetzt.

Ich möchte in dieser Stelle allen danken, die dazu beigetragen haben. Das sind vor allem und in erster Linie die Kolleginnen und Kollegen des Fachbereichs Slawistik, aber auch viele Kolleginnen und Kollegen anderer Fachbereiche. Dem Dekanat der KGW-Fakultät und dem Rektorat danke ich dafür, dass sie für unsere vielen großen und kleinen Anliegen immer ein offenes Ohr haben und uns nach Kräften unterstützen. Ein ganz besonderer Dank gilt den Studierenden, die mit ihrer Kritik und Anteilnahme dafür sorgen, dass wir aktiv und lebendig bleiben.

Salzburg, im September 2014

Imke Mendoza

I. Studium und Studienrichtungen

Studienrichtungen

Vom Fachbereich Slawistik werden folgende Studien betreut:

- Bachelorstudium Slawistik mit einer Schwerpunktsprache sowie einer zweiten slawischen Sprache, wählbar aus Polnisch, Russisch, Tschechisch
- Bachelorstudium Lehramt (Unterrichtsfach Russisch)
- Masterstudium Slawistik
- Doktoratsstudium an der Kultur- und Gesellschaftswissenschaftlichen Fakultät (Slawistik)
- Masterstudium Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft / Comparative Literary and Cultural Studies (wird im Lehrverbund der Fachbereiche Anglistik, Altertumswissenschaften, Germanistik, Romanistik und Slawistik angeboten)

Das **Bachelorstudium Slawistik** besteht aus vier Teilstücken. Die Lehrveranstaltungen aus den Teilstücken Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Kulturwissenschaft sind wahlweise komparatistisch oder auf einen Kulturräum bezogen angelegt. Die Lehrveranstaltungen aus dem Teilstück Sprachausbildung müssen geschlossen in der Schwerpunktsprache absolviert werden. Außerdem ist eine zweite slawische Sprache als verpflichtendes Modul in das Curriculum integriert. Die Regelstudienzeit beträgt 6 Semester.

Russisch kann in Kombination mit einem der 16 anderen an der Universität Salzburg angebotenen Unterrichtsfächer auf **Bachelor Lehramt** mit der Regelstudienzeit 8 Semester studiert werden. Die fachdidaktischen Inhalte des Studiums werden am Fachbereich Slawistik von Mag. Julia Hargassner (Senior Lecturer für Fachdidaktik Russisch) betreut. Das alte Lehramtscurriculum (Diplomstudium) läuft aus und kann bis 2019 absolviert werden. Außerdem ist das Curriculum **Master Lehramt** bereits veröffentlicht und für die zukünftigen Absolventen des Bachelorstudiums Lehramt zugänglich.

Das **Masterstudium Slawistik** wird ebenfalls mit den Schwerpunktsprachen Polnisch, Russisch und Tschechisch angeboten. Neben der gewählten Schwerpunktsprache ist der Erwerb von Kenntnissen einer zweiten slawischen Sprache obligatorisch. Es ist für 4 Semester konzipiert.

Außerdem können Teile des viersemestrigen interdisziplinären **Masterstudiums Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft** in der Slawistik belegt werden sowie das **Doktoratsstudium Slawistik** (6 Semester) absolviert werden.

Studierendenzahlen

WS 2013/14: 208 Studierende

SS 2014: 200 Studierende

(in den ausschließlich von der Slawistik betreuten Studien, außerdem 28 (WS) und 29 (SS) Studierende im Masterstudium „Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft“, das teilweise auch mit Lehrveranstaltungen am Fachbereich Slawistik absolviert werden kann).

Des weiteren werden die Anfängerkurse der sprachlichen Ausbildung (Russisch, Polnisch, Tschechisch) in der Slawistik häufig von den Studierenden anderer Studienrichtungen zur Erweiterung der Sprachkompetenz besucht. Besonders stark sind dabei folgende Studien vertreten: European Union Studies, Recht und Wirtschaft, Kommunikationswissenschaft, Politikwissenschaft.

Folgende Tabelle und Abbildung illustrieren die Verteilung der Studierenden nach der Art des Studiums:

	WS 2013/14	SS 2014
Bachelor Slawistik	119	107
Diplom/Bachelor Lehramt	74	76
Master Slawistik	9	11
Doktorat Slawistik	6	6

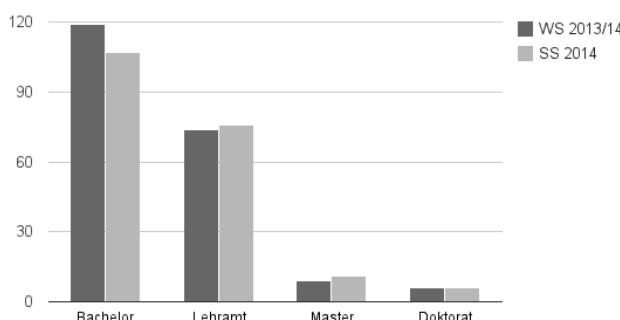


Abb. 1: Studierende der Slawistik nach der Art des Studiums

Studierendenmobilität

Die Studierenden der Slawistik nutzen regelmäßig die Möglichkeit, im Land der Studiensprache einen längeren (Auslandsaufenthalte für ein bis zwei Semester) oder kürzeren (Sommerkurse, Sommerkollegs) Aufenthalt zu absolvieren. Sie werden durch KoordinatorInnen am Fachbereich und das Büro für Internationale Beziehungen der Universität Salzburg in organisatorischen und fachlichen Fragen unterstützt.

1. Ein- bzw. zweisemestrige Auslandsaufenthalte

- Erasmus (Polnisch, Russisch, Tschechisch):

Im Rahmen des Erasmus-Programms unterhält unser Fachbereich Partnerschaften mit folgenden Universitäten:

Estland

Tallinna Ülikool (Universität Tallinn)

Koordinatorin: MMag. Marie Brunová

Polen:

Uniwersytet Jagielloński (Jagiellonen Universität Krakau)

Uniwersytet Wrocławski (Universität Breslau)

Koordinatorin: Mag. Ewa Kęsik

Tschechien:

Masarykova universita (Masaryk-Universität Brno)

Koordinatorin: Mag. Dagmar Heeg, MMag. Marie Brunová

- Joint Study (Russisch)

Da Russland nicht am Erasmus-Programm teilnimmt, werden die längeren Auslandaufenthalte erfolgreich über das Programm Joint Study organisiert und finanziert. Dieses Programm basiert auf bilateralen Verträgen zwischen zwei Universitäten bzw. deren Instituten, in denen der Austausch von Studierenden bei gegenseitiger Erlassung der Studiengebühren vereinbart wird. Der Fachbereich Slawistik unterhält folgende Partnerschaften über Joint Study:

Rossijskij universitet družby narodov (Freundschaftsuniversität Moskau),
Kontakt: Dr. Olga Caspers

Moskovskij gosudarstvennyj universitet imeni M.V. Lomonosova (Lomonosov-Universität Moskau), Kontakt: Dr. Olga Caspers, wurde von einer Studierenden im SS 2014 genutzt

Sankt-Peterburgskij gosudarstvennyj universitet (Staatliche Universität St. Petersburg), Kontakt: Dr. Irina Rebrova, wurde von drei Studierenden im Studienjahr 2013/2014 genutzt

Irkutskij gosudarstvennyj universitet (Staatliche Universität Irkutsk),
Kontakt: Dr. Olga Caspers

— andere Partnerschaften

Im August 2014 wurde ein Partnervertrag mit der RGGU (Rossijskij gosudarstvennyj gumanitarnyj universitet / Staatliche Russische Universität für Geisteswissenschaften) unterzeichnet, laut welchem zwei Studierende pro Semester die Möglichkeit haben, einen Aufenthalt an der Partneruniversität zu absolvieren. Die Unterzeichnung eines ähnlichen Vertrags mit der Dalnevostočnyj federal'nyj universitet in Vladivostok (Fernöstliche Föderale Universität) ist bald vorgesehen.

2. Sprachkurse

— Sommerkollegs

Für die Aufenthalte im Sommer 2014 stand den Studierenden eine breite Palette an vom OeAD finanzierten Sommerkollegs zur Verfügung.

Polnisch-Deutsch (Poznań) 4./5. – 26. Juli 2014 (besucht von 6 Studierenden)

Polnisch-Deutsch (Kraków) 6. – 26. Juli 2014 (besucht von 1 Studierenden)

Tschechisch-Deutsch (České Budějovice) 9. – 19. Juli 2014

Tschechisch-Deutsch (Poděbrady) 6. – 26. Juli 2014

Russisch-Deutsch (St. Petersburg) 28. Juli – 18. August 2014, wird von Dr. Irina Rebrova mitorganisiert (besucht von 1 Studierenden)

Russisch-Deutsch (Nižnij Novgorod) 1. – 22. August 2014 (besucht von 1 Studierenden)

— Aktion Österreich – Tschechische Republik

2014 hat eine Studierende an der „Letní škola slovanských studií“ in Budweis / České Budějovice (18. August – 05. September 2014) mit einem Stipendium der Aktion Österreich – Tschechische Republik teilgenommen.

— Staatliche akademische Stipendien der Russischen Föderation

Die Studierenden werden angeregt, sich für ein aus den Mitteln des föderativen Budgets finanziertes Stipendium für einen Aufenthalt in Russland zu bewerben. Im Studienjahr 2013/14 hat eine Studierende dieses Stipendium bekommen, um einen einmonatigen Sprachkurs am Gosudarstvennyj institut russkogo jazyka imeni Puškina (Staatliches A.S. Puškin-Institut für die Russische Sprache, Moskau) zu besuchen. Weitere Studierende werden diese Möglichkeit im Oktober 2014 nutzen.

— andere Kurse und Praktika

Am Fachbereich Slawistik hat die Kooperation mit verschiedenen russischen Universitäten, die Sommersprachkurse anbieten, eine lange Tradition. Darunter ist besonders Peterburgskij gosudarstvennyj universitet putej soobščenija (St. Petersburger Staatliche Universität für Verkehr und Transport) hervorzuheben (z.B. Besuch eines Sommersprachkurses durch 17 Studierende aus Salzburg im September 2013, organisiert von Dr. Irina Rebrova).

Eine Studierende des Fachbereichs Slawistik hat außerdem im April – September 2014 ein Praktikum bei der Brücke-Most-Stiftung in Prag absolviert.

II. Personalia

MitarbeiterInnen des Fachbereichs Slawistik

im Studienjahr 2013/14

Sprachwissenschaft:

MENDOZA Imke, Univ.-Prof. Dr. phil. MA

(Leiterin Fachbereich Slawistik, Professur für Linguistik)

THEISSEN Ulrich, Ao. Univ.-Prof. Mag. DDr.

(Ao. Professor für Sprach- und Kulturwissenschaft, Vorsitzender der Curricular-kommission, zuständig für Anrechnungsfragen)

BEHENSKY Susanne, Mag.

(Wiss. Mitarbeiterin in Ausbildung, Sprachwissenschaft)

HEEG Dagmar, Mag.

(Wiss. Mitarbeiterin in Ausbildung, Sprachwissenschaft, seit August 2014 in Karenz)

Literatur- und Kulturwissenschaft:

HAUSBACHER Eva, Univ.-Prof. Mag. Dr. phil

(Stv. Leiterin Fachbereich Slawistik, Professur für Literatur- und Kulturwissenschaft)

DEUTSCHMANN Peter, Univ.-Prof. Mag. Dr. phil.

(Professur für Literatur- und Kulturwissenschaft, Berufung Oktober 2013, vorher seit Oktober 2011 Gastprofessor)

BIEBER Ursula, Dr.

(Wiss. Beamtin, Literaturwissenschaft, Kulturwissenschaft, Mediävistik)

BRUNOVÁ Marie, MMag.

(Senior Scientist Literaturwissenschaft, Neuanstellung Oktober 2013, vorher Wiss. Mitarbeiterin in Ausbildung Literaturwissenschaft)

BURGHARDT Anja, MMag. Dr.

(Lehrbeauftragte für Literatur- und Kulturwissenschaft, Neuanstellung Oktober 2013, vorher PostDoc Literatur- und Kulturwissenschaft)

DONSKA Mariya, M.A.

(Wiss. Mitarbeiterin in Ausbildung, Literaturwissenschaft, Neuanstellung Oktober 2013)

HUBER Elena, Dr.

(Mitarbeiterin des FWF-Projekts „Nadel und Faden. Transformationen des sowjetischen Kostüms als Spiegel des Wertewandels in der Sowjetunion am Beispiel der individuellen Herstellung von Kleidung (1953–1985)“, Leitung Prof. Dr. Eva Hausbacher)

Sprachausbildung und Fachdidaktik:

CASPERS Olga, Mag. Dr.

(Senior Lecturer Russisch)

DIELMANN Radana, Mag.

(Senior Lecturer Tschechisch, seit März 2014 in Karenz)

HARGASSNER Julia, Mag.

(Senior Lecturer Fachdidaktik, Neuanstellung Oktober 2013, Mitarbeiterin des FWF-Projekts „Nadel und Faden. Transformationen des sowjetischen Kostüms als Spiegel des Wertewandels in der Sowjetunion am Beispiel der individuellen Herstellung von Kleidung (1953–1985)“, Leitung Prof. Dr. Eva Hausbacher)

HÖLLBACHER Dorota, Mag.

(Vertretung Sprachausbildung Polnisch März – Juli 2014)

KĘSIK Ewa, Mag.

(Senior Lecturer Polnisch)

POSPÍŠILOVÁ Lucie, Mag.

(Lehrbeauftragte Tschechisch, seit März 2014)

REBROVA Irina, Dr.

(Senior Lecturer Russisch)

TSCHERNO-RUBASCHKIN Marina

(Theatergruppe)

StudienassistentInnen:

BLENDER Oliwia (WS 2013/14, SS 2014)

ERLINGER Melanie (SS 2014)

GRANDER Ramona (WS 2013/14, SS 2014)

PROMEGGER Peter (WS 2013/14)

SPIESBERGER Magdalena (SS 2014)

Sekretariat:

HATHEYER Gertraud

KEILHOFER Michaela

Personelle Änderungen im Jahr 2013/14

Im Studienjahr 2013/14 kam es zu Veränderungen im personellen Bestand des Fachbereichs. Im Folgenden werden die Mitarbeiter vorgestellt, die am Fachbereich neu angestellt bzw. berufen worden sind.

Univ.-Prof. Mag. Dr. phil. Peter Deutschmann

Peter Deutschmann (*1968) ist seit Oktober 2013 Professor für Slawische Literatur- und Kulturwissenschaft am Fachbereich Slawistik. In den Studienjahren 2011/12 und 2012/13 war er bereits als Gast- bzw. Vertretungsprofessor am Fachbereich tätig.

Herr Deutschmann studierte Slawistik und Germanistik an der Karl-Franzens-Universität Graz. Mit Unterbrechungen wie Zivildienst und Kinderkarenz war er von 1997 bis zu seiner Berufung nach Salzburg Assistent am Institut für Slawistik in Graz, wo er über erzähltheoretische Analysen zur russischen Literatur bei Prof. Wolfgang Eismann diplomierte und sich 2012 über das historische Drama in der tschechischen Literatur habilitierte. Die Dissertation erschien unter dem Titel *Intersubjektivität und Narration. Gogol', Erofeev, Sorokin, Mamleev* in der Reihe Slavische Literaturen des Peter Lang Verlags. 2008 erfolgte im Zuge eines Gutachterverfahrens die Definitivstellung als Assistenzprofessor. Die Drucklegung der Habilitationsschrift *Allegorien des Politischen. Zeitgeschichtliche Implikationen des tschechischen historischen Dramas (1810–1935)* ist im Böhlau Verlag in Arbeit, sie wird 2015 in der Reihe *Bausteine zur Slavischen Philologie und Kulturgeschichte. Reihe A. Slavistische Forschungen* erscheinen.

Längere Studien- und Forschungsaufenthalte führten Peter Deutschmann nach Moskau (Jahresstipendium 1991/92), Wolgograd (Sommersemester 1990), nach Prag, Brünn, Warschau und Krakau. Neben seinen Publikationen zu slawischen Literaturen veröffentlicht er auch zu Fragen allgemeiner Literatur- und Kulturtheorie, Filmanalyse und slawischer Kulturgeschichte.

Peter Deutschmann beschäftigt sich mit der russischen, tschechischen und polnischen Literatur ab dem 18. Jahrhundert, wobei ihn das Verhältnis von künstlerischer Imagination und Fiktion zu soziokulturellen Verhältnissen interessiert. Künstlerische Texte können seiner Auffassung nach als Königsweg zu einem besseren Verständnis für andere Sprachen und Kulturen angesehen werden, daher legt Herr Deutschmann neben fundierten Sprachkenntnissen großen Wert auf die Bekanntschaft mit Literatur und Kunst. Zusätzlich zu den

Aufgaben in Forschung und Lehre hält er für wichtig, auch einer breiteren Öffentlichkeit Kenntnisse über die slawische Welt zu vermitteln (etwa über die im Wintersemester 2014/15 beginnende Vorlesungsreihe *Ost-West-Passagen*), was angesichts der engen Verbindungen Österreichs mit slawischen Nachbarkulturen in Geschichte und Gegenwart nicht nur Gebot der Stunde ist.

An seiner Heimathochschule Graz war Peter Deutschmann über mehrere Jahre für die internationalen Beziehungen des dortigen Instituts für Slawistik zuständig. In dieser Funktion koordinierte er in den Jahren 2005 bis 2012 auch ein CEEPUS-Netzwerk mit 14 internationalen Partnern und einem jährlichen Stipendienvolumen von ca. 180 Monaten. Auslandsaufenthalte in Studium und Lehre sieht er als essentiellen Teil eines erfolgreichen Slawistikstudiums an und hofft, dass die Salzburger Studierenden die bestehenden Möglichkeiten möglichst gut nützen.

Mariya Donska, M.A.

Mariya Donska schloss in der Ukraine (Charkiw) Bakkalaureat und Masterstudium im Fach Klassische Philologie (Nebenfach Ukrainistik) mit Auszeichnung ab, um dann in München mit einem DAAD-Stipendium das Masterstudium „Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft (Komparatistik)“ zu absolvieren. Ihre Masterarbeit widmete sich dem Absurden bei Charms, Vvedenskij und Lewis Carroll und hatte somit einen deutlichen slawistischen Schwerpunkt.

Mariya Donska ist seit Oktober 2013 als wissenschaftliche Mitarbeiterin in Ausbildung (Dissertantin) für russische Literaturwissenschaft am Fachbereich Slawistik tätig.

Mag. Lucie Pospíšilová

Frau Pospíšilová studierte in der Tschechischen Republik (Prag) und Deutschland (Leipzig) Lehramt – Tschechisch als Fremdsprache. Ihre Diplomarbeit beschäftigt sich mit den Problemen der tschechischen Aussprache der deutschen Muttersprachler.

Lucie Pospíšilová ist am Fachbereich Slawistik seit dem Sommersemester 2014 als Karenzvertretung im Bereich der Sprachausbildung Tschechisch tätig.

III. Lehre

Struktur der Lehrveranstaltungen

Die angebotenen Lehrveranstaltungen nach Typen:

<i>LV-Art</i>	<i>WS 13/14</i>	<i>SS 14</i>
VO	4	2
KO	1	1
PS	7	14
SE	8	6
UE	17	13
<i>Summe</i>	<i>37</i>	<i>36</i>

Neuerungen in der Lehre

Die Curricularkommission des Fachbereichs Slawistik sowie zwei eigens eingerichtete Arbeitsgruppen widmeten sich im vergangenen Studienjahr unter der Leitung von Ulrich Theißen der modularisierten Neugestaltung sowohl des Lehramtsstudiums Russisch als auch der Anpassung des Bachelorstudiums Slawistik aufgrund der Vorgaben des Bologna-Prozesses sowie der neuen Rahmen-Curricula des Senats der Universität Salzburg. Das neue Curriculum für das Bachelorstudium Slawistik wurde vom Senat angenommen und am 16. Juni 2014 veröffentlicht.

Wesentliche Neuerungen lagen dabei in der kompetenzorientierten Formulierung der Studienziele und in der Intensivierung der Kompetenzenvermittlung in den Einführungsvorlesungen mittels neuer begleitender Proseminare. Auch wurde die dringliche Absolvierung eines Aufenthalts im Land der gewählten Zielsprache thematisiert. Erstmals werden außerdem im kommenden Semester sprach- und literaturwissenschaftliche Lehrveranstaltungen mit didaktischer Ausrichtung angeboten.

(Text: Prof. Ulrich Theißen)

IV. Abschlüsse

Studienabschlüsse

Im Studienjahr 2013/14 wurden insgesamt 12 Studienabschlüsse erworben.

Name	Abschluss/Schwerpunktsprache	Datum
Adlesgruber Kerstin	BA Russisch	25.06.2014
Bogensperger Theresa	BA Russisch	13.11.2013
Didyk Olena	BA Tschechisch	08.09.2014
Dubravac Maja	BA Russisch	13.11.2013
Nagovnak Katrin	MA Tschechisch	16.10.2013
Klieber Bernhard	BA Russisch	11.12.2013
Marek Claudia	BA Tschechisch	15.01.2014
Spiesberger Magdalena	BA Russisch	08.09.2014
Thanner Jasmin	LA Diplom	30.07.2014
Weber Miriam	LA Diplom	09.07.2014
Wernig Judith	LA Diplom	09.07.2014
Zhdan Katsiaryna	BA Russisch	13.11.2013

Titel der Abschlussarbeiten

Laut dem im Studienjahr 2013/14 geltenden Bachelor-Curriculum mussten zwei Bachelorarbeiten (wahlweise in den Teilstudienfächern Literaturwissenschaft, Linguistik, Kulturwissenschaft und ästhetische Praxis) geschrieben werden.

Kerstin Adlesgruber, Bachelorarbeiten:

- „Ich bin nicht daheim. Ich bin angekommen.“ – Identitätsspaltung und Raumverlust in Julya Rabinowichs *Spaltkopf*
(Betreuerin: Prof. Eva Hausbacher, 06.06.2013)
- Das Zusammenspiel der Figuren in Anton Čechovs Drama *Djadja Vanja*
(Betreuerin: Prof. Eva Hausbacher, 25.02.2013)

Theresa Bogensperger, Bachelorarbeiten:

- Kulturvermittlung im Theater. *Anna Karenina* am Salzburger Landestheater
(Betreuerin: Prof. Eva Hausbacher, 30.07.2013)
- Wandel des Ausdrucks von (In)Definitheit im deutsch-slavischen Sprachkontakt
(Betreuerin: Dr. Sandra Birzer, 11.07.2013)

Olena Didyk, Bachelorarbeiten:

- Im Schatten leben: Kinder in der Migration – Alina Bronskys *Scherbenpark*
(Betreuerin: Prof. Eva Hausbacher, 30.07.2013)
- Das vielfältige russische Anredesystem in seiner Geschichte
(Betreuerin: Prof. Imke Mendoza, 28.09.2012)

Maja Dubravac, Bachelorarbeiten:

- Die Migration und die Migrantin: Darstellung in Kaminers *Russendisko*
(Betreuerin: Prof. Eva Hausbacher, 01.08.2013)
- N.M. Karamzins *Zapiska o Drevnej i Novoj Rossii* – ein konservatives Manifest?
(Betreuer: Prof. Peter Deutschmann, 08.10.2012)

Katrin Nagovnak, Masterarbeit:

Märchentraum. Sommersalon. Kampfschauplatz. Luhačovice und die tschechische Nationalbewegung 1900 – 1910 (Betreuer: Prof. Peter Deutschmann, 09.09.2013)

Bernhard Klieber, Bachelorarbeiten:

- Filmanalyse *Letjat žuravli* (Betreuerin: Prof. Eva Hausbacher, 12.11.2013)
- Dichtung auf Katalogkarten. Der russische Konzeptdichter Lev Rubinštejn
(Betreuer: Prof. Peter Deutschmann, 30.03.2013)

Claudia Marek, Bachelorarbeiten:

- Sammlerbilder – Bildersammler. Zum literarischen Bild des Sammlers in Tschechien (Betreuerin: Dr. Ulrike Goldschwer, 25.03.2011)
- Vždy připraven! Über die Pionierorganisation in der Tschechoslowakei in den Jahren 1948 bis 1989 (Betreuerin: Dr. Ulrike Goldschwer, 25.03.2011)

Magdalena Spiesberger, Bachelorarbeiten:

- Diskursverhalten von Frauen am Beispiel von Anton P. Čechovs *Drei Schwestern* [*Tri sestry*] (Betreuerin: Prof. Imke Mendoza, 26.08.2013)
- Fëdor M. Dostoevskijs *Bednye ljudi*. Ähnlichkeiten und Differenzen in Bezug auf den sentimental europäischen Briefroman des 18. Jahrhunderts (Betreuerin: Prof. Eva Hausbacher, 22.05.2014)

Jasmin Thanner: hat die Diplomarbeit im Fach Deutsch geschrieben

Miriam Weber: hat die Diplomarbeit im Fach Englisch geschrieben

Judith Wernig, Diplomarbeit:

Die böse Hexe? – Die intermediale Darstellung der Baba Jaga im Vergleich zur Grimm'schen Märchenhexe. (Betreuer: Prof. Ulrich Theißen, 25.06.2014)

Katsiaryna Zhdan, Bachelorarbeiten:

- Semantische Oppositionen im Igorlied (Betreuerin: Prof. Imke Mendoza, 24.03.2011)
- Psychologie der Vernehmung in Dostoevskijs *Schuld und Sühne* [*Prestuplenie i nakazanie*] (Betreuerin: Prof. Anja Tippner, 17.10.2011)

V. Veranstaltungen

Gastvorträge am Fachbereich Slawistik

Im Studienjahr 2013/14 wurden an den Fachbereich Slawistik mehrere Gäste eingeladen, die mit ihren Vorträgen die slawistische Lehre bereichert haben. Diese Veranstaltungen wurden aus dem Gastvortragsbudget des Fachbereichs oder als Teil der Erasmus-Kooperationen finanziert.

27.11.2013

Mgr. Vlastimil Brom, Ph.D. (Masaryk-Universität in Brünn)

„Spätmittelalterliche böhmische historiographische Werke und ihre Übersetzungen“
(Vom Mittelalterzentrum organisiert)

05.12.2013

Mag. Inna Jermakova (Ruhr-Universität Bochum)

„Das Phänomen der ‚Ikone‘ in der russischen Kulturgeschichte“ (aus den Mitteln des Fachbereichs)

14.01.2014

Mag. Katharina Raabe (Suhrkamp Verlag / Lektorat Osteuropa)

„Nebelritter und Sternensprache. Vom Finden, Verlegen und Verkaufen osteuropäischer Bücher“ (aus den Mitteln des Fachbereichs)

10.01.2014

Dr. Inna Adamson (Universität Tallinn)

„Kratkie i polnye formy prilagatel'nykh v russkom jazyke“ / Kurz- und Langformen der Adjektive im Russischen (im Rahmen des Sprachkurses Russisch V, Erasmus-Kooperation)

05.05.2014

PhDr. Lucie Radková (Universität Ostrava)

„Současná substandardní čeština (na příkladu mluvy odsouzených a drogově závislých)“ / Gegenwärtiges Substandard-Tschechisch (am Beispiel der Umgangssprache Verurteilter und Drogenabhängiger) (Erasmus-Kooperation)

12.06.2014

Ass. Prof. Sergei Dotsenko, PhD (Universität Tallinn)

„Tema jurodstva v romane Michaila Bulgakova *Master i Margarita*“ / Wahnsinn im Roman „Meister und Margarita“ von Michail Bulgakov (im Rahmen des Sprachkurses Russisch VIII, Erasmus-Kooperation)

Andere Veranstaltungen

Unter „andere Veranstaltungen“ sind Ereignisse zusammengefasst, die einerseits die Slawistik nach außen präsentieren (darunter ist besonders die Antrittsvorlesung von Prof. Peter Deutschmann hervorzuheben, die anlässlich seiner Berufung an der Universität Salzburg stattfand), andererseits zum besseren Verstehen der slawischen Kulturen beitragen, z.B. gemeinsame Führungen durch Ausstellungen, Theaterbesuche, Workshops, Lesungen.

Auch die studentische Theateraufführung, die bereits seit den Anfängen der Salzburger Slawistik jedes Jahr stattfindet und als liebgewonnene Tradition den Charakter des Fachbereichs mitprägt, soll an dieser Stelle hervorgehoben werden.

21.11.—31.12.2013

Ausstellung „In Böhmen und Mähren geboren – bei uns (un)bekannt. Zwölf ausgewählte Lebensbilder“, feierliche Vernissage am 20.11.2013

(Organisation: Mag. Radana Dielmann, Prof. Ulrich Theiß, Gertraud Hatheyer in Kooperation mit Adalbert-Stifter-Verein München)

25.11.2013

Theaterfahrt zur Aufführung des Stücks **Revizor** (Residenztheater, München)

(Organisation: Prof. Peter Deutschmann)

11.01.2014

Führung durch die Ausstellung „**Via Hrabal**“ im Literaturhaus Salzburg

(Organisation: Prof. Peter Deutschmann, MMag. Marie Brunová, Mag. Radana Dielmann)

13.01.2014

Lesung von Julia Kissina aus ihrem Roman **Frühling auf dem Mond** (*Vesna na lune*),

Frau Kissina am darauffolgenden Tag zu Besuch an unserem Fachbereich

(Organisation: Prof. Peter Deutschmann)

07.03.2014

„**Russisch und mehr...**“: Tag der offenen Tür am Fachbereich Slawistik. Spezielle Kurse und Workshops für SchülerInnen sowie Schnupperlehrveranstaltungen

(Organisation: Mag. Dagmar Heeg)

11.03.2014

Workshop „**Boris Godunov** in Literatur, Film und Oper“, Fachbereich Slawistik
(Organisation: Prof. Ulrich Theißen)

16.03.2014

Theaterfahrt zur Aufführung der Oper **Boris Godunov** (Bayerische Staatsoper, München)
(Organisaiton: Prof. Ulrich Theißen, Dr. Olga Caspers)

19.03.2014

Besichtigung der Ausstellung „**The Sochi Project**“ im Fotohof
(Organisation: Prof. Peter Deutschmann)

20.05.2014

Antrittsvorlesung Univ.-Prof. Mag. Dr. phil. Peter Deutschmann
„**Doppelte Kontingenz als (Anfangs-)Problem in Literatur und Gesellschaft**“

21.05.2014

„**Tag der offenen Tür**“ der Universität Salzburg, Präsentation des Fachbereichs und des Lehramtsstudiums Slawistik mit zwei Informationsständen

22.06.2014

Theateraufführung im Kleinen Theater Salzburg
„**Wo die Liebe hinfällt oder Klar wie Kloßbrühe**“ (Ljubov' zla ili k gadalke ne chodi),
Theatergruppe des Fachbereichs Slawistik

28.06.2014

Exkursion ins **Gabriele-Münster-Haus** („Russenhaus“ von Vasilij Kandinskij und Gabriele Münter), Murnau
(Organisation: Dr. Irina Rebрова)

VI. Bibliothek

Bericht über den Bestand der Slawistik (Fachbibliothek Unipark)

2011 wurde die damalige Fachbereichsbibliothek der Slawistik anlässlich des Umzugs in das neuerbaute Universitätsgebäude Unipark in die Fachbibliothek Unipark eingegliedert und ist damit Teil der zweitgrößten Organisationseinheit der Salzburger Universitätsbibliothek. Regelmäßige Führungen vermitteln den Benutzern und Benutzerinnen das reichhaltige Angebot der FB Unipark. Jeweils zu Semesterbeginn findet außerdem eine spezielle Führung durch den Slawistik-Bestand für die Erstsemestriegen der Slawistik statt, die von der Fachzuständigen für die Slawistik, Frau Mag. Alma Scope, geleitet wird.

Literatur aus dem und über den gesamten slawischen Sprachraum wird an der Universität Salzburg seit 1967 gesammelt. Der Bestand umfasst etwa 55.000 Bände, die zur Vorbereitung der Übersiedlung in die neueroöffnete Fachbibliothek Unipark im Jahr 2011 komplett revidiert und mit einem RFID-Chip versehen wurden. Der Altbestand wurde im Bibliotheksverwaltungssystem ALEPH erfasst.

Zu den wichtigsten Sammlungsbereichen gehören Wörterbücher und Lexika sowie Lehrbücher der verschiedenen slawischen Sprachen. Literaturwissenschaft und Sprachwissenschaft werden sprachenübergreifend gesammelt und aktuell gehalten.

Beim Buchankauf wird auf die russischsprachige Literatur besonderes Augenmerk gelegt. Eine große Zahl russischer Autoren ist in der Originalsprache, teilweise auch in Übersetzungen, vertreten. Die umfangreiche Sammlung an Werken zu russischer Kultur und Kunst ergänzt das Angebot.

Die Sammelbereiche der tschechischen und polnischen Sprache, Literatur und Kultur werden ebenfalls besonders gepflegt und aktualisiert. Eine große Anzahl an slawistischen Zeitschriften bietet die Möglichkeit zu vergleichender Forschung. Der wachsende Bestand an Videos und DVDs in der Originalsprache bietet einen etwas anderen Einstieg in den slawischen Raum.

Bestellwünsche für Neuankäufe erfolgen ausschließlich durch die Lehrenden des Fachbereichs Slawistik. Die Bestellung in ALEPH wird von Frau Scope durchgeführt. Nach der formalen Erschließung, die bislang noch in der Hauptbibliothek erfolgt, werden die Bücher von Frau Scope inhaltlich erschlossen und signiert.

Im Jahr 2013 wuchs die Abteilung für Slawistik um insgesamt 865 Exemplare, davon 208 Geschenke. Anteilmäßig große Schenkungen kamen von Prof. Peter Deutschmann (Salzburg) und Prof. Alois Woldan (Wien).

Mit Stichtag 1.9. gab es 2014 einen Zuwachs von 605 Titeln. Völliges Neuland und damit besonders erwähnenswert ist der von Peter Deutschmann initierter Büchertausch mit der „Slovanská knihovna“ in Prag, einer der wichtigsten slawistischen Bibliotheken in Europa. Diese übersandte im Austausch gegen ausgewählte slawistische Dubletten der FB Unipark aus ihrem eigenen Dublettenfundus unter anderem auch eine große Zahl an slawistischen Titeln aus der Zwischenkriegszeit, darunter viele Erstausgaben in altersgemäßem Originalzustand.

Gegen Ende des Studienjahres 2013/14, genauer gesagt im August 2014, erfolgte die Neuauflistung des Slawistik-Bestandes, der sich seitdem durch die alphabetische Anordnung der Signaturen auszeichnet und sich dadurch den Benutzerinnen und Benutzern schnell erschließt. Im Kernbestand finden sich nun die am Fachbereich unterrichteten Sprachen Polnisch, Russisch, Tschechisch sowie Kirchenlawisch und die allgemeinen Bereiche der Didaktik, der vergleichenden slawischen Sprachen, der Literatur- und Sprachtheorie sowie Enzyklopädien und Festschriften. Die Semesterapparate der Lehrenden der Slawistik befinden sich weiterhin gleich neben dem russischen Bestand in den Wandregalen und sind während der Öffnungszeiten der Bibliothek jederzeit zugänglich.

(Text: Mag. Alma Scope, Fachbibliothek Unipark)

VIII. Leistungsbilanzen

Wissenschaftliche Tagungen am Fachbereich Slawistik

„IDEOLOGY IN GRAMMAR“, Salzburg 11.-12. April 2014

Tagungsort: Fachbereich Slawistik, Universität Salzburg

Ziel der von Prof. Dr. Imke Mendoza organisierten Konferenz war es, die Spuren der Ideologie in den grammatischen Strukturen verschiedener Sprachen aufzudecken und zu analysieren.

Da die Kodifizierung und Standardisierung einer Sprache, d.h. ihre intentionale Gestaltung „wie sie sein soll“ die bewusste Auswahl einer aus mehreren Alternativen involviert, ist dies der Bereich, in dem ideologisch beeinflusste Annahmen am wahrscheinlichsten zu erwarten sind. Sprachliche Ideologien scheinen aber auch in anderen Zusammenhängen auf, u.a. in Diskussionen über die identitätsstiftende Kraft von nicht-Standardvarietäten wie Dialekten.

Die „sprachlichen Ideologien“ betreffen alle Ebenen der Sprache, von der Phonetik/Phonologie über die grammatischen Strukturen im eigentlichen Sinn bis hin zu lexikalischen Erscheinungen. Die Konferenz konzentrierte sich auf die Diskussion von ideologischen Spuren v.a. im grammatischen, also morphologischen und syntaktischen Bereich, mithin ein Bereich, der der unmittelbaren Beobachtung weniger zugänglich und im Zusammenhang mit sprachlichen Ideologien noch kaum untersucht ist.

Dabei standen folgende Fragen im Mittelpunkt: Welche ideologischen Konzeptionen können Annahmen über die Struktur einer Sprache zugrunde liegen? Inwiefern beeinflussen ideologische Konzeptionen die Kodifizierung einer Sprache? Welche Auswirkungen haben ideologische Konzeptionen auf die Sprachverwendung? Besteht überhaupt die Möglichkeit, Sprache ohne ideologische Konzeptionen zu kodifizieren und – allgemeiner – zu beschreiben? Welche Beziehungen bestehen zwischen sprachlichen Ideologien und Sprachkontakt?

Die Tagung verzeichnete 19 lebhaft diskutierte Beiträge. Die Vorträge konzentrierten sich nicht nur auf die slawischen Sprachen: Die Auswirkungen von Ideologiemechanismen in den germanischen Sprachen sowie im Arabischen und Galizischen wurden ebenso besprochen. Viel Raum nahm die (sprachpolitische) Situation der Balkansprachen ein, doch auch Sprachkonservativismus und Präskriptivismus sowie die Genderforschung gehörten zu den meistdiskutierten Themen der Tagung.

Die Konferenz wurde aus Mitteln des Landes Salzburg, der Österreichischen Forschungsgemeinschaft und der Alois-Schmaus-Stiftung finanziert. Die Erstellung eines Tagungsbands ist beabsichtigt.

„FASHION, CONSUMPTION AND EVERYDAY CULTURE IN THE SOVIET UNION
BETWEEN 1945 AND 1985“, Salzburg 24. – 26. Oktober 2013

Tagungsort: Fachbereich Slawistik, Universität Salzburg

Die Tagung wurde im Rahmen des FWF-Projekts „Nadel und Faden. Transformationen des sowjetischen Kostüms als Spiegel des Wertewandels in der Sowjetunion am Beispiel der individuellen Herstellung von Kleidung (1953-1985)“ (Forschungsteam: Univ.-Prof. Dr. Eva Hausbacher, Dr. Elena Huber, Mag. Julia Hargassner) veranstaltet.

Ausgehend von der Rolle der materiellen Kultur im Spannungsfeld zwischen sowjetischem Dresscode und individuell hergestellter Kleidung und ihrer sozialen und kulturellen Bedeutung fokussierte die Tagung den Zusammenhang zwischen dem Konsum und seiner Legitimation einerseits und dem Staat und den gesellschaftlichen Machtbeziehungen andererseits. Die Tagung ging von dem Forschungsansatz aus, die Alltags- und Gesellschaftsgeschichte der Sowjetunion aus der Perspektive der materiellen Kultur zu betrachten und deren Auswirkungen auf das soziale und kulturelle Leben auszuloten. Im Zentrum stand dabei die Frage, wie sich Form, Sinn und Gebrauch von Alltagsdingen unter besonderen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedingungen transformieren. Zum zentralen Untersuchungsfokus der Tagung wurde Kleidermode gemacht, wie sie sich in der Sowjetunion zwischen 1945 und 1985 entwickelt hat, einerseits im Bereich der individuellen (zu Hause oder bei einer Schneiderin) Herstellung, andererseits auch in dem der offiziell propagierten Modewelt.

Die Leitfragen der Konferenz waren: Welche Besonderheiten (auch in Differenzsetzung zu „westlichen“ Trends) sind im Bereich der sowjetischen Kleidermode zwischen Nachkriegszeit und Perestrojka erkennbar? Welche politischen, ökonomischen, ideologischen und kulturellen Gegebenheiten und Normvorstellungen trugen zu dieser Entwicklung bei? Hat die individuelle Herstellung der Kleidung eine Veränderung im alltäglichen Bekleidungsverhalten der sowjetischen Frau ermöglicht und damit zur Herausbildung einer neuen Konsumentin und schließlich zur Transformierung gesellschaftlicher Normen beigetragen? Gab es Individualisierungsprozesse im Bekleidungsverhalten, wie kam es dazu?

An der Tagung nahmen 19 WissenschaftlerInnen aus Österreich, Deutschland, Frankreich, den USA, Großbritannien, Finnland, Polen und Russland teil. Der Salzburger Fachbereich für Slawistik war mit drei Teilnehmerinnen vertreten. Die thematischen Blöcke kreisten um Mode, Konsum und Alltagskultur (erster Tag), Repräsentation der vestimentären Codes in Literatur und Film so-

wie die individuelle Kleidungsproduktion in der Sowjetunion seit den 1950-er Jahren (zweiter Tag) und schließlich Mode, Schönheit und Performanz (letzter Tag).

Der Tagungsband erscheint im Herbst 2014 im Verlag Otto Sagner (München, Berlin, Washington/D.C.). Er wird als dreisprachige Publikation (deutsch, englisch, russisch) von Eva Hausbacher, Julia Hargaßner und Elena Huber herausgegeben und aus Mitteln des FWF finanziert.

Im WS 2013/2014 fand außerdem eine im Universitätsschwerpunkt Wissenschaft & Kunst verortete interdisziplinäre Ringvorlesung zum Thema „Kleiderfragen: Mode und Kulturwissenschaft“ statt, die von Eva Hausbacher und Christa Gürtler konzipiert und organisiert wurde. Im Rahmen dieser Vorlesungsreihe fand ein Vortrag von Julia Hargaßner, Eva Hausbacher und Elena Huber zur Frage nach dem Stellenwert von Kleidermode als Medium des Kulturtransfers statt (Vortragstitel: „Stiljagi – eine westliche Modeinvasion? Kulturtransfer und Kleidermode in der Sowjetunion“). Die Beiträge der Ringvorlesung werden als Sammelband im Frühjahr 2015 im Verlag transcript (Bielefeld) publiziert, Herausgeberinnen sind Eva Hausbacher und Christa Gürtler.

Leistungsbilanz der MitarbeiterInnen

I. Publikationen:

1. Aufsatz/Artikel in Zeitschrift

Deutschmann, Peter. 2013. „Zachytit les i stromy“, in: *Česká literatura 2013–14/61*, 607–613.

Dielmann, Radana. 2013: „Recenze na knihu Marie Kestřánkové, Gabriely Šnaidaufové a Kateřiny Kopicové Čeština pro cizince – učebnice + cvičebnice, úroveň B1“, in: *Učební materiály (UčMat)* 2013/2, 5–6.

Rebrova, Irina. 2013: „Funkcii zagolovka v literaturno-kritičeskom diskurse periodičeskich izdanij russkoj émigracii (na materiale recenzij načala 20-ch godov XX stoletija)“, in: *Vestnik Volgogradskogo gosudarstvennogo universiteta. Serija 2. Jazykoznanie* 2013/1:17, 15–22.

Rebrova, Irina. 2013: „Jazyk russkogo zarubežja i norma teksta: k postanovke problemy (na materiale literaturnoj kritiki različnych voln émigracii)“, in: *Latvijas Universitātes raksti. Valodniecība*, 105–118.

2. Beitrag im Sammelwerk

Bieber, Ursula. 2014: „‘The Laughing World’ of Ancient Rus’ – Feelings of Pleasure and Joy“, in: Jefferis, Sibylle (Hg.): *Earthly and Spiritual Pleasures in Medieval Life, Literature, Art, and Music. In Memory of Ulrich Müller*. Göppingen: Kümmerle Verlag, 271–284.

Burghardt, Anja. 2013: „Der Geschmack des Exils. Zur Poetik der Erinnerung in Zagajewskis Lyrik“, in: Henseler, Daniel/Makarska, Renata (Hg.): *Polnische Exilliteratur der 1980er Jahre*. Bielefeld: Transcript, 317–334.

Caspers, Olga. 2014: „Ein Faschist war ich nie... Zur Einstellung von Ivan Šmelev und Ivan Il'in zum Faschismus und Nationalsozialismus“, in: Kampkötter, Christian/Howanitz, Gernot/Kirschbaum, Heinrich (Hg.): *Slavische Identitäten. Perspektiven, Paradigmen, Poetik. Beiträge zum Jungen Forum Slavistische Literaturwissenschaft, Passau, 6.–9.10.2011*. München: Sagner, 257–269.

Caspers, Olga. 2014: „Tatort St. Petersburg: Katharsis nach einem Doppelmord in Dostoevskijs *Verbrechen und Strafe*“, in: Vogt, Jochen/Thielking, Sigrid (Hg.): *Beinahe-krimis – Beinahe Krimis?!*. Bielefeld: Aisthesis (= Hannoversche Beiträge zu Kulturvermittlung und Didaktik, 5), 185–201.

Deutschmann, Peter. 2013: „Narrative Discourse in Sorokin’s Prose“, in: Roesen, Tine/Uffelmann, Dirk (Hg.): *Vladimir Sorokin’s Languages*. Bergen: University of Bergen (= Slavica Bergensia, 11), 68–89.

Deutschmann, Peter. 2014: „Eine ‚Weltfrage‘ und eine Weltreise. Tomáš G. Masaryk im Ersten Weltkrieg“, in: Grob, Thomas/Previsic, Boris/Zink, Andrea (Hg.): *Erzählte Mobilität im östlichen Europa: (post-)imperiale Räume zwischen Erfahrung und Imagination*. Tübingen: Francke, 59–77.

Deutschmann, Peter. 2014: „Mystifikace z prvního až n-tého stupně“, in: *Historické fikce a mystifikace v české kultuře 19. století. Sborník příspěvků z 33. ročníku sympozia k problematice 19. století. Plzeň, 21.–23. února 2013*. Praha: Academia, 28–37.

Donska, Mariya. 2014: „Metalyrik par excellence: zur Autoreferenzialität in zwei Gedichten von Timur Kibirov und Vera Pavlova“, in: Movchan, Yana/Nübler, Norbert/Naumann, Kristina/Weigl, Anna (Hg.): *Junge Slavistik im Dialog IV*. Hamburg: Kovač, im Druck.

Hausbacher, Eva. 2014: „Unterwegs-Literatur. Aspekte zwischenkulturellen Schreibens in Marjana Gaponenkos *Annuschka Blume*“, in: Grob, Thomas/Previsic, Boris/Zink, Andrea (Hg.): *Erzählte Mobilität im östlichen Europa: (post-)imperiale Räume zwischen Erfahrung und Imagination*. Tübingen: Francke, 282–298.

Rebrova, Irina. 2013: „Peterburg v obraznom slove russkoj émigracii pervoj volny (po stranicam periodičeskoj pečati)“, in: Bugaeva, Ljubov’ (Hg.): *Peterburgskij diskurs. Jubilejnyj sbornik v čest’ professora Diny Michajlovny Pocepni*. Peterburg: Mir russkogo slova, 220–242.

Rebrova, Irina. 2013: „Funkcional’no-smyslovoj tip reči OPISANIE v aspektě teoretičeskoj i prikladnoj lingvistiki (na primere tekstov russkoj émigracii poslednej volny)“, in: *Vestnik Sovremennyj russkij jazyk: funkcionirovanie i problemy prepodavanija*. Budapest: RKC, 60–66.

Rebrova, Irina. 2013: „Recenzija kak žanr: denotativnaja osnova i rečevaja norma (na materiale periodičeskikh izdanij russkogo zarubež'ja pervoj i poslednej volny)“, in: Klo-bukova L. P./Dunaeva L. A. et al.: *Jazyk, literatura, kul'tura: Aktual'nye problemy izučenija i prepodavaniya. Sbornik naučnych i naučno-metodičeskikh statej*. Moskva: MAKS Press, 67–78.

Rebrova, Irina. 2014: „Tipovye situacii obščenija i ich jazykovoe vyraženie na stranicach sovremennych literaturnykh izdanij Russkogo zarubež'ja“, im Druck.

Rebrova, Irina. 2014: „Rol' leksiko-sintaksičeskikh sredstv v formirovaniy implikatur funkcionalo-semantičeskogo tipa reči (FCTR) opisanije“, in: *XLIII Meždunarodnaja filologičeskaja konferencija 11–16 marta 2014 goda. Tezisy*. Sankt Peterburg: Sankt-Peterburgskij gosudarstvennyj universitet, 488–489.

3. Monographie/Buch

Burghardt, Anja. 2013: *Raum-Kompositionen. Verortung, Raum und lyrische Welt in den Gedichten Marina Cvetaevas*. Frankfurt am Main et al.: Peter Lang (= Slavische Literaturen. Texte und Abhandlungen, 45).

Rebrova, Irina. 2013: *Literaturno-kritičeskij diskurs russkoj émigracii pervoj volny: berlinskaja gazeta „Rul“ načala 20-ch godov XX stoletija*. Saarbrücken: LAP LAMBERT Academic Publishing.

4. Internetpublikationen

Bieber, Ursula et al. 2014: „The year-long unprecedented European heat and drought of 1540 – a worst case“, in: *Climatic Change*. URL: <http://link.springer.com/article/10.1007%2Fs10584-014-1184-2>, aufgerufen am 24.09.2014.

Burghardt, Anja. 2014: Konferenzbericht: „Fashion, Consumption and Everyday Culture in the Soviet Union between 1945 and 1985“, in: *H-Soz-U-Kult*. URL: <http://hsoz-kult.geschichte.hu-berlin.de>tagungsberichte/id=5185>, aufgerufen am 24.09.2014.

Burghardt, Anja. 2013: „Die ‚wohlverstopfte Kristallflasche‘ und das Schwarze Tor in Dresden. Raum als narratologische Kategorie. Rezension zu Katrin Dennerlein: Narratologie des Raumes, Berlin et al. 2009“, in: *DIEGESIS. Interdisziplinäres E-Journal für Erzählforschung / Interdisciplinary E-Journal for Narrative Research* 2013/2:2. URL: <https://www.diegisis.de>

gesis.uni-wuppertal.de/index.php/diegesis/article/view/130, aufgerufen am 24.09.2014.

Burghardt, Anja. 2013: „Rezension zu Eva Hausbacher et al. (Hg.): Migration und Geschlechterverhältnisse. Kann die Migrantin sprechen?, Wiesbaden: Springer, 2012“, in: *kommunikation.medien*, 2. Ausg. URL: <http://journal.kommunikation-medien.at/2013/05/buchbesprechung-zu-migration-und-geschlechterverhaltnisse-kann-die-migrantin-sprechen>, aufgerufen am 24.09.2014.

Hausbacher, Eva. 2014: „Überlegungen zum Prostitutionssujet in der zeitgenössischen russischen Literatur von Frauen“. URL: <https://jelinektabu.univie.ac.at/moral/prostitution/eva-hausbacher>, aufgerufen am 24.09.2014.

Hausbacher, Eva. 2014: „Martynowa, Olga. Sogar Papageien überleben uns“, in: *Kindlers Literatur Lexikon Online*. URL: www.kll-online.de, aufgerufen am 24.09.2014.

5. Übersetzungen

Deutschmann, Peter. 2014: „Mystifikace z prvního až n-tého stupně“, in: *Historické fikce a mystifikace v české kultuře 19. století. Sborník příspěvků z 33. ročníku sympozia k problematice 19. století. Plzeň, 21.–23. února 2013*. Praha: Academia, 28–37. [Tschechisch von Marie Brunová].

Tippnerová, Anja. 2014: *Permanentní avantgarda? Surrealismus v Praze*. Praha: Academia. [Tschechisch von Marie Brunová].

6. Sonstiges

Deutschmann, Peter: Gutachten zum Buch:

Mikuláš, Roman/Moser, Sibylle/Wozonig, Karin. 2013: *Die Kunst der Systemik*. Wien–Berlin: Lit-Verlag.

Deutschmann, Peter: Gutachten zum Buch:

Kitzlerová, Jana. 2014: *Od slova k revoluci. Poetický svět raného Majakovského prizmatem lingvistické analýzy*. Praha. [Gutachten über Drucklegung für den Verlag Karolinum Nakladatelství Karlovy Univerzity. Karlsuniversität Prag, 11.02.2014].

II. Herausgeberschaft

Hausbacher, Eva: Mitglied des editorial board *Germanoslavica: Zeitschrift für germano-slawische Studien*.

Mendoza, Imke (Hg.). 2013: *Österreichische Beiträge zum Internationalen Slavistenkongress in Minsk 2013*. Wien: Otto Sagner (= Wiener Slawistischer Almanach, 83) [zus. mit Ursula Doleschal, Tilmann Reuther, Alois Woldan].

Mendoza, Imke: Mitglied im Beirat *Anzeiger für Slavische Philologie*.

Mendoza, Imke: Mitglied des editorial board *Zeitschrift für Slavische Philologie*.

III. Veranstaltungen

1. Kolloquium

Brunová, Marie: SPIM 2014 in München, ohne Vortrag

Burghardt, Anja: SPIM 2014 in München, ohne Vortrag

Deutschmann, Peter: SPIM 2014 in München, ohne Vortrag

Donska, Mariya: SPIM 2014 in München, Vortrag „Fiktionssignale intermedial: Implikationen der Fiktionalität bzw. Faktualität im Film von Kira Muratova *Nastrojščik* und seiner literarischen Vorlage“

Hargaßner, Julia: SPIM 2014 in München, ohne Vortrag

Hausbacher, Eva: SPIM 2014 in München, ohne Vortrag

(*Kolloquium für den wissenschaftlichen Nachwuchs Salzburg – Passau – Innsbruck – München)

2. Tagung/Konferenz/Kongress

Behensky, Susanne: November 2013, 40. ÖSTERREICHISCHE LINGUISTIKTAGUNG, Salzburg, ohne Vortrag

Behensky, Susanne: April 2014, Tagung IDEOLOGY IN GRAMMAR, Salzburg, Mitorganisation

Behensky, Susanne: Mai 2014, IV. DISKUSSIONSFORUM LINGUISTIK IN BAYERN: EMPIRIE UND THEORIE, ohne Vortrag

Bieber, Ursula: Mai 2014, 49TH INTERNATIONAL CONGRESS ON MEDIEVAL STUDIES, Kalamazoo, Vortrag „Als die Russen lesen lernten...‘ Das byzantinische literarische Erbe in der alten Rus“

Bieber, Ursula: Juli 2014, INTERNATIONAL MEDIEVAL CONGRESS 2014, Leeds, Vortrag „The Correspondence between Iwan IV and Prince Andrej Kurbskij: A Polemic Defence of the Tsar’s Policy“

Burghardt, Anja: Oktober 2013, PHOTOGRAPHY AND VISUAL ORDERS IN THE HISTORY OF THE RUSSIAN EMPIRE AND THE SOVIET UNION, Moskau, Vortrag „Hierarchical Orders in the Ethnographic Image“

Burghardt, Anja: Februar–März 2014, HEILIGE UND HEILIGKEIT. TRANSKULTURELLE VEREHRUNGSKULTE IN EPOCHENÜBERGREIFENDER PERSPEKTIVE, Wien, Vortrag „Arbeiter als ‚Heilige‘ der Planwirtschaft? Zur sakralisierenden Darstellung der Arbeiter und Fabriken in der Zeitschrift *Sovetskoe foto* in den 1960er- und 1970er-Jahren“

Caspers, Olga: Oktober 2013, Konferenz FASHION, CONSUMPTION AND EVERYDAY CULTURE IN THE SOVIET UNION BETWEEN 1945 AND 1985, Salzburg, Vortrag “Poèzija remesla. Limonovskije kursy krojky i šit’ja“

Caspers, Olga: März 2014, Tagung RUSSISCH ALS FAMILIENSPRACHE: HERKUNFTS-SPRECHER/INNEN IM SPRACHUNTERRICHT, Bochum, Teilnahme ohne Vortrag

Caspers, Olga: Juli 2014, IV MEŽDUNARODNYJ BALTIIJSKIJ SEMINAR-DISKUSSIJA, RODNOE I VSELENSKOE: FILOSOFIJA, LITERATURA, KUL’TURA, Kaliningrad, Vortrag „Našego Dostoevskogo my nikomu ne otdadim. K voprosu o vosprijatii Dostoevskogo v SSSR“

Caspers, Olga: August 2014, XVII MEŽDUNARODNYE LITERATURNO-OBRAZOVATEL’NYE ČTENIJA: OBRAZ ŽENŠČINY V SOVREMENNOJ LITERATURE I ISKUSSTVE,

Danzig, Vortrag „Ženskie obrazy v rannich povestjach Dostoevskogo *Chozajka i Slaboe serdce*“

Caspers, Olga: September 2014, SUMMER SCHOOL DES INTERDISziPLINÄREN ZENTRUMS FÜR BILDUNGSFORSCHUNG, Berlin, Teilnahme ohne Vortrag

Donska, Mariya: April 2014, JUNGE SLAVISTIK IM DIALOG, Kiel, Vortrag „Metalyrik par excellence: zur Autoreferenzialität in zwei Gedichten von Timur Kibirov und Vera Pavlova“

Donska, Mariya: September 2014, JUNGES FORUM SLAVISTISCHE LITERATURWISSENSCHAFT, Frankfurt/Oder, Vortrag „Fiktionssignale intermedial: Implikationen der Fiktionalität bzw. Faktualität im Film von Kira Muratova *Nastrojčík* und seiner literarischen Vorlage“

Hargaßner, Julia: Oktober 2013, Konferenz FASHION, CONSUMPTION AND EVERYDAY CULTURE IN THE SOVIET UNION BETWEEN 1945 AND 1985, Salzburg, Organisation und Vortrag „Nejlonovaja vojna v sovetskem literaturnom diskurse 1960ch godov“

Hargaßner, Julia: Juni 2014, Konferenz FASHION IN FICTION, Hong Kong, Vortrag „Fashion in Soviet Films“

Hausbacher, Eva: Oktober 2013, Konferenz FASHION, CONSUMPTION AND EVERYDAY CULTURE IN THE SOVIET UNION BETWEEN 1945 AND 1985, Salzburg, Leitung bzw. Organisation

Hausbacher, Eva: November 2013, Tagung KITSCH UND NATION, Salzburg, Vortrag „Vom Schicksal des Gummibaums im sowjetischen Klima: Kitsch im Kontext kulturpolitischer Paradigmen der Sowjetzeit“

Hausbacher, Eva: April 2014, Tagung KLEIDERFRAGEN: MODE UND/ODER TRACHT?, Salzburg, Einleitungsvortrag „Traveling Fashion“, auch Leitung bzw. Organisation

Heeg, Dagmar: Dezember 2013, 10TH EUROPEAN CONFERENCE ON FORMAL DESCRIPTION OF SLAVIC LANGUAGES (FDL-10), Leipzig, Vortrag „Semantik der Modalkonstruktionen mit dem Verb ‚musiti‘ im Altschechischen“

Mendoza, Imke: September 2014, XL. KONSTANZER SLAVISTISCHES ARBEITSTREF-

FEN, Konstanz/Hegen, Vortrag „Argumentmarkierung im Slavischen“

Mendoza, Imke: April 2014, Tagung IDEOLOGY IN GRAMMAR, Salzburg, Organisation

Rebrova, Irina: März 2014, XLIII MEŽDUNARODNAJA FILOLOGIČESKAJA KONFERENCIJA 11–16 MARTA 2014 GODA, Sankt Petersburg, Vortrag „Rol' leksiko-sintaktičeskikh sredstv v formirovanií implikatur funkcionálno-semantičeskogo tipa reči (FCTR) opisanije“

Theißen, Ulrich: September 2014, ETYMOLOGICKÉ SYMPOZIUM, Brno, Vortrag: „Gesundheit vom Sinai – zur Bedeutung, Motivation und Kontinuität altblгарischer Phyonyme“

3. Sonstige Veranstaltungen und Workshops

Burghardt, Anja: Mai 2014, ORDNUNGEN DES CHORISCHEN. GESCHICHTE, THEORIE, PRAXIS, Salzburg, Teilnahme ohne Vortrag

Burghardt, Anja: Jänner 2014, Gastvortrag an der Universität Passau „Der polnische Dichter Cyprian Norwid als Wegweiser der Moderne“

Burghardt, Anja: Oktober 2013, Vortrag „Moskauer Alltag in Schnapschüssen“, IFK Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften, Wien

Caspers, Olga: Juni 2014, 12. WORKSHOP „INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION UND INTERKULTURELLES LERNEN“, Wien, Teilnahme ohne Vortrag

Caspers, Olga: Oktober 2013, Gastvorträge und Vorlesungen an der Universität Vladivostok:

„Zur Dostoevskij-Rezeption in Deutschland im 20. Jahrhundert“ (Vorlesung)

„Die Dostoevskij-Rezeption im Dritten Reich“ (Vortrag)

„Dostoevskij-Rezeption bei Thomas Mann“ (Vorlesung)

„Das Phänomen der Krankheit bei Thomas Mann und Fëodor Dostoevskij“ (Vortrag)

„Getera Ēsmerala & Co. Ēkranizacija romanov Tomasa Manna“ (Workshop)

Caspers, Olga: Juli 2014, Gastvortrag an der Immanuel-Kant-Universität in Kaliningrad „Pisatel' na službe u ideologii. Dostoevskij v SSSR“

Deutschmann, Peter: Mai 2014, Antrittsvorlesung an der Kultur- und Gesellschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Salzburg „Doppelte Kontingenz als (Anfangs-) Problem in Literatur und Gesellschaft“

Dielmann, Radana/Theißen, Ulrich: Organisation der Ausstellung „In Böhmen und Mähren geboren – bei uns (un)bekannt?“, 20.11.2013 – 8.1.2014

Hargaßner, Julia: November 2013, Ringvorlesung **KLEIDERFRAGEN: MODE UND KULTURWISSENSCHAFT**, Vortrag „Stiljagi – eine westliche Modeinvasion? Kulturtransfer und Kleidermode in der Sowjetunion“

Hausbacher, Eva: April 2014, Ringvorlesung **KLEIDERFRAGEN: MODE UND KULTURWISSENSCHAFT**, Leitung bzw. Organisation

Hausbacher, Eva: November 2013, Ringvorlesung **KLEIDERFRAGEN: MODE UND KULTURWISSENSCHAFT**, Vortrag „Stiljagi – eine westliche Modeinvasion? Kulturtransfer und Kleidermode in der Sowjetunion“

Mendoza, Imke: Dezember 2014, Ringvorlesung **POLITICS HISTORY AND CULTURE IN AUSTRIA AND CENTRAL EUROPE**, Vortrag „Multilingual Austria. Indigenous and allochthonous linguistic minorities“

4. Weiterbildungsveranstaltungen

Burghardt, Anja: Februar 2014, Abschluss des dreisemestrigen **LEHRGANGS FÜR HOCHSCHULDIDAKTIK HSD+**, Salzburg

Burghardt, Anja: August 2014, Sommerschule **ÜBERSETZUNG ALS KULTURTECHNIK**, Maria Taferl

Dielmann, Radana: Februar 2014, Abschluss des einjährigen Lehrgangs für **HOCHSCHULDIDAKTIK HSD+**, Salzburg

Donska, Mariya: Juli 2014, Sommerkolleg **ÖSTERREICH-POLEN 2014**, Krakau

Donska, Mariya: Juli 2014, Abschluss des Ausbildungsprogramms **WiMi CURRICULUM**, Salzburg

Hargaßner, Julia: Jänner 2014, Seminar RUSSISCH AKTUELL 2014, Traunkirchen

Kęsik, Ewa: Februar 2014, Abschluss des einjährigen LEHRGANGS FÜR HOCHSCHULDIDAKTIK HSD+, Salzburg

Rebrova, Irina: Februar 2014, INTERNATIONALES INTENSIVSEMINAR FÜR RUSSISCH, Wien

Theißen, Ulrich: Juli 2014, Absolvierung der Zertifikatsprüfung B2 in Tschechisch am Tschechischen Zentrum, München

5. Forschungsaufenthalte

Brunová, Marie: Juli 2014, Forschungsaufenthalt im Rahmen des Bohemistischen Stipendiums für ausländische Bohemisten der Akademie der Wissenschaften, Prag

Burghardt, Anja: WS 13/14, Projekt „Polnische und russische Street Photography als Dokumente der Unordnung“ am IFK Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften, Wien

Burghardt, Anja: August–September 2014, Projekt „Kulturelle Ikonen“ am Geisteswissenschaftlichen Zentrum Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas (GWZO), Leipzig

Hargaßner, Julia: September 2014, Forschungsaufenthalt im Rahmen des FWF Projekts „Nadel und Faden. Transformationen des sowjetischen Kostüms und Wertewandel in der Sowjetunion am Beispiel der individuellen Herstellung von Kleidung (1953-1985)“, Moskau

Heeg, Dagmar: Februar 2014, Forschungsaufenthalt im Rahmen des Stipendiums Aktion Österreich – Tschechische Republik, Prag

6. Nichtwissenschaftliches

Burghardt, Anja: „Die objektive Kamera? Zur Darstellung anderer Ethnien in Reisefotografien um 1900“, 29.1.2014, Galerie Westlicht, Wien

Donska, Mariya: „Die Ukraine besser verstehen. Geschichte, Kultur und Gesellschaft“ (Vortrag), Montagsrunden der Robert-Jungk-Bibliothek, 31.03.2014, Salzburg

Theißen, Ulrich (Orgel)/Pospíšilová, Lucie (Violine): Konzert mit Musik aus Deutschland und Böhmen/Tschechien, 15.06.2014, Pfarrkirche Salzburg-Itzling

Theißen, Ulrich: Beteiligung bei einer CD-Produktion an der Orgel der Bamberger St. Martins-Kirche u.a. mit der Ersteinspielung (außerhalb Tschechiens) einer Komposition des tschechischen Komponisten, Schriftstellers und Malers Josef Bohuslav Foerster, 14.–15.03.2014

Inhaltliche Verantwortung:

Fachbereich Slawistik,

Univ.-Prof. Dr. Imke Mendoza

Redaktion und Layout:

Mag. Marie Brunová, Mariya Donska, M.A.

Korrektur:

Mag. Susanne Behensky

